



„Hilfe zur Selbsthilfe“ durch konsequente medizinische Ausbildung und Förderung

Schon seit Gründung verfolgte Vision for the World das Ziel, den Menschen in den unterentwickelten Ländern zu helfen, damit sie sich später selbst helfen können.

Mit der Vergabe von Stipendien an talentierte Studenten und motivierte Augenärzte kann sichergestellt werden, dass die medizinische Qualifikation an die Menschen weitergegeben wird und so ein besserer Standard in der medizinischen Versorgung in diesen Länder etabliert werden kann.

Die Unterstützung und Förderung von Vision for the World auf dem Gebiet der medizinischen Aus- und Weiterbildung umfasst sowohl die Vergabe von Stipendien an überdurchschnittlich gute Studenten und im Rahmen einer Weiterbildung an engagierte Fachkräfte im Bereich der Ophthalmologie als auch Fellowship-Programme, die Augenärzten eine mehrmonatige Hospitation in renommierten Augenkliniken ermöglichen.

1. Stipendium für ein Augenmedizinstudium

Am Kathmandu Medical College (KMC) im Nepalesischen Kathmandu werden unter der Leitung des nepalesischen Augenarztes Professor Om K. Malla Fachärzte für Ophthalmologie ausgebildet. Insgesamt werden an dem College etwa 100 Studentinnen und Studenten unterrichtet, von denen zehn ein Stipendium erhalten.

Voraussetzung für den Erhalt eines Stipendiums ist eine erfolgreich bestandene Aufnahmeprüfung für das Studium sowie eine Verpflichtung von Seiten des Stipendiaten, das Studium am KMC zu absolvieren, das Studienfach nicht zu wechseln sowie Vision for the World e.V. regelmäßig einen Leistungsnachweis zukommen zu lassen.

Vision for the World finanziert das gesamte Medizinstudium eines von Professor Malla ausgesuchten Studienkandidaten und trägt die gesamten Kosten des 54-monatigen Studiums, inklusive der Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie diverser Zusatzgebühren und Kosten für das entsprechende Lehrmaterial.

Bereits Anfang 2009 konnte die erste Stipendiatin, Soniya Dulal, ihren Abschluss machen. Mit Auszeichnung beendete sie die 54-monatige Ausbildung und ist seit

dem am KMC als „Ärztin im Praktikum“ in den Abteilungen Pädeatrie und Gynäkologie tätig.

Auch Anju Thapa erhielt ein Stipendium und nahm Anfang 2009 ihr Medizinstudium am National Medical College in Birgunj auf.

2. Stipendium für eine Weiterbildung

Neben der Finanzierung eines Studiums der Augenmedizin unterstützt Vision for the World darüber hinaus umfassende Weiterbildungsprojekte für Augenärzte in den Entwicklungsländern.

In Nigeria ermöglicht Vision for the World in Zusammenarbeit mit der Christoffel Blindenmission Dr. Idakwo Ugbede eine zweijährige Ausbildung zum Augenarzt am Augen- und Ausbildungs Krankenhaus Eye Hospital im Nigerianischen Kano. Darüber hinaus sind in dem Ausbildungsprogramm Praktika in Ghana beinhaltet. Dr. Ugbede, der im April 2009 seine Ausbildung zum Ophthalmologen begonnen hat, will nach Beendigung seines Studiums sich verstärkt der Bekämpfung von Blindheit in seiner Heimat widmen.

Auch Usha Luitel aus Nepal bekam die Möglichkeit einer augenmedizinischen Fort- und Weiterbildung. Als „Retina Clinic Assistent“ in der Netzhautabteilung des Biratnagar Eye Hospitals (BEH) in Nepal tätig, erhielt sie ein Stipendium für eine 16-monatige Weiterbildung zum Master of Public Health an der Universität in Bangladesh.

Mit ihrer Weiterbildung soll sie wesentlich dazu beitragen, die Operationen am BEH effizienter und strukturierter zu gestalten. Auch soll sie die Methoden zur Behandlung der Diabetischen Retinopathie erlernen. Nach dem Abschluss will Usha Luitel wieder an das Biratnagar Eye Hospital zurückkehren und ihr gesamtes Wissen zur Heilung der Krankheitssymptome einsetzen, damit vermeidbare Blindheit zukünftig verringert wird.

3. International Ophthalmological Fellowship

Das „International Ophthalmological Fellowship“-Programm wurde im Jahr 2000 von Professor Balder Gloor aus Zürich ins Leben gerufen.

Zusammen mit Professor Dr. Gabel, dem Vorstand des International Fellowship Foundation e.V. wählt Vision for the World gemäß ihrem Ziel „Vermeidung und Heilung von Blindheit“ geeignete Kandidaten aus, die eine dreimonatige Hospitation an einer international anerkannten Augenklinik oder Universität absolvieren.

Es sind junge Augenärztinnen und -ärzte aus Entwicklungsländern und der Region der ehemaligen Sowjetunion, die in dieser Zeit theoretische und praktische Kenntnisse erhalten, mit dem klaren Ziel, diese im Anschluss an ihre Weiterbildung in ihrem Heimatland zur Heilung von Augenkrankheiten einzusetzen.

Vision for the World unterstützt das International Ophthalmological Fellowship-Programm durch die Finanzierung von vier Hospitationsplätzen.

Die erste Fellowship-Kandidatin, die aus Usbekistan stammende Frau Dr. Juraeva, hospitierte von Mai bis einschließlich Juli 2009 in Finnland am Helsinki University Central Hospital und nahm an über 20 Operationen in den Bereichen der Kataraktchirurgie, der Bindehauttransplantation und der rekonstruktiven Chirurgie teil. Darüber hinaus hatte sie die Gelegenheit, praktisch im Biolabor mitzuarbeiten sowie die Arbeit der Techniker der Augenbank bei der Konservierung des Gewebes kennenzulernen.

Nach Dr. Juraeva hatte Dr. Ajoy Vincent aus Indien im Sommer 2009 die Möglichkeit, an der renommierten Moorfields Augenklinik in London zu hospitieren und seine Kenntnisse in der okularen Elektrophysiologie zu vertiefen.

Das dritte Fellowship wurde an Dr. Suresh Ray Pant aus Nepal vergeben. Er hatte die Gelegenheit an der Ludwig-Maximilian-Universität in München zu hospitieren und seine Kenntnisse im Bereich der Ophthalmologie umfassend zu erweitern. So wird er nach seiner Rückkehr zusätzlich Operationen der Okuloplastik sowie der Lidchirurgie durchführen und diese Methoden in der Klinik, in der er tätig ist, fest zu etablieren.